



## MULTI-AKTEURS-PARTNERSCHAFTEN | SDG 12

# Nachhaltig produzieren und konsumieren



Das Nachhaltigkeitsziel (Sustainable Development Goal, SDG) 12 zielt darauf ab, dass wir Menschen ohne Raubbau an Umwelt und Klima produzieren und konsumieren. Das bedeutet, dass unsere Handlungen möglichst wenig Ressourcen verbrauchen oder Treibhausgase verursachen. Dafür müssen Lieferketten nachhaltig gestaltet und Kreislaufwirtschaften eingeführt werden. Multi-Akteurs-Partnerschaften können hier Modelle für ein nachhaltiges Konsumieren und Wirtschaften schaffen.

Am 22. August 2020 hatte die Menschheit bereits den Welterschöpfungstag für 2020 erreicht, also den Tag, an dem die jährlichen Ressourcen der Erde erschöpft sind. Dieser von der Organisation Global Footprint Network errechnete Tag ist ein Indikator für das bislang nicht nachhaltige Wirtschaften und Konsumieren der Menschheit. Er besagt, dass wir so handeln, als hätten wir 1,6 Erden zur Verfügung.

## Multi-Akteurs-Partnerschaften

Es ist offensichtlich, dass wir handeln müssen. Doch Produktionsprozesse und Konsumgewohnheiten zu ändern, kann in einer globalisierten Welt nur gelingen, wenn Schlüsselakteure – allen voran Unternehmen, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen – an einem Strang ziehen.

Multi-Akteurs-Partnerschaften können hier den Boden für Veränderungen bereiten, indem sie Abläufe und Methoden entwickeln, notwendige Regularien ausarbeiten und mit gutem Beispiel vorangehen. Für faire Lösungen setzen sich zum Beispiel das Forum Nachhaltiges Palmöl und die Initiative für nachhaltige Agrarlieferketten ein.

Eine MAP initiieren können Unternehmen, Verbände, wissenschaftliche oder zivilgesellschaftliche Organisationen sowie staatliche Institutionen. Der Mehrwert liegt darin, dass die Partner Kernkompetenzen, Erfahrungen und Ressourcen bündeln und so eine höhere Wirkung für ein Thema erzielen.



### Partnerschaften2030 – Die MAP-Plattform

Das Projekt Partnerschaften2030 fördert im Auftrag des **Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** Multi-Akteurs-Partnerschaften und trägt so zur Umsetzung der Agenda 2030 bei. Das BMZ fördert inzwischen rund 80 MAP über die **Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH** und **Engagement Global – bengo**. Die GIZ führt das Projekt Partnerschaften2030 aus, unterstützt MAP und Stakeholder auf vielerlei Weisen, vernetzt diese mit Partnern und stellt Informationen bereit.



© Alessandro Biaschi/istock.adobe.com

### Die MAP-Methode

MAP sind eine Kooperationsform, bei der sich Akteure aus mindestens drei der Sektoren Zivilgesellschaft, Staat, Wirtschaft und Wissenschaft gleichberechtigt zusammenschließen, um einen gemeinwohlorientierten Beitrag zu leisten. Über eine langfristig angelegte Zusammenarbeit kann eine MAP transformative Wirkung entfalten.

## Starker Hebel für nachhaltiges Palmöl

Das Forum Nachhaltiges Palmöl zielt auf eine sozio-ökologische Produktion und ist damit ein praktisches Beispiel, wie sich MAP für die Erreichung des SDG 12 engagieren können.

Borneo mit seinen Urwäldern ist ein Hotspot der Vielfalt und der Lebensraum von Orang-Utans. Ihre Zahl hat zwischen 2002 und 2012 **um 100.000 abgenommen**. Denn die Menschen dringen immer weiter in den Urwald vor und holzen ihn ab, um unter anderem Palmölplantagen zu errichten.

Die internationale Kritik an dem Raubbau wächst, gleichzeitig steigt die internationale Nachfrage nach Palmöl. Seit 1985 hat sich die Anbaufläche verzehnfacht. Indonesien produziert zusammen mit Malaysia 84 Prozent des weltweiten Bedarfs und will seine Anbauflächen weiter ausdehnen.

Dennoch ist ein Verzicht auf Palmöl keine dauerhafte Lösung. Die Ölpalme nimmt im Vergleich zu Sonnenblumen, Kokos oder Soja den geringsten Teil der gesamten Anbaufläche für die weltweite pflanzliche Öl- und Fettgewinnung ein. Deren Flächenertrag ist im Durchschnitt drei Mal geringer als der von Palmöl. In diesem Spannungsfeld hat sich 2015 das **Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP)** gegründet mit dem Ziel, den Anteil von nachhaltig zertifiziertem Palmöl bei Abnehmern in Deutschland, Österreich und der Schweiz signifikant zu erhöhen. Inzwischen engagieren sich über **50 Unternehmen**, Verbände, Bundesministerien und Nichtregierungsorganisationen in der Multi-Akteurs-Partnerschaft.



Die Mitglieder haben sich öffentlich verpflichtet, in ihren Produkten ausschließlich nachhaltig produziertes Palmöl zu verwenden. Das Forum zielt auf einen ausschließlich nachhaltigen Anbau von Palmöl und engagiert sich dafür in drei Feldern.

So arbeiten die Mitglieder an Lösungen, wie die Abnehmer in Deutschland ihren Bedarf zu 100 Prozent mit nachhaltig zertifiziertem Palmöl bzw. Derivaten decken können. Sie vernetzen sich mit anderen Initiativen,

erarbeiten fachlich aufbereitete Informationen und machen sich für bessere Zertifizierungssysteme stark.

Mitglieder bringen sich in die Multi-Akteurs-Partnerschaft ein, um Herausforderungen wie z.B. die Wahrung ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten sowie Zertifizierungsfragen gemeinsam anzugehen. Den FONAP-Mitgliedern stehen dazu verschiedene Teilnehmeformate



offen, z.B. der Austausch im Rahmen von Fachveranstaltungen, die Mitwirkung in Arbeitsgruppen oder die Unterstützung eines FONAP-Kleinlandwirt\*innenprojekts.

Ein wesentlicher Erfolg des 2015 gegründeten Forums sind die 2018 überarbeiteten Prinzipien und Kriterien des **wichtigsten Palmöl-Standards**

**RSPO**, an denen das Forum mitgewirkt hat. Außerdem stammen mittlerweile 83 Prozent des in Deutschland verwendeten Palmöls aus nachhaltig zertifizierter Produktion, das sind 13 Prozentpunkte mehr als noch 2013.

### Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36, 53113 Bonn, Deutschland

### Partnerschaften2030-Sekretariat

Weitere Informationen rund um das Thema MAP finden Sie auf unserer Website: [www.partnerschaften2030.de](http://www.partnerschaften2030.de)

[info@partnerschaften2030.de](mailto:info@partnerschaften2030.de)  
Telefon: +49 228 4460-3357

### Redaktion:

netzhammer & breiholz, [www.netzhammerbreiholz.de](http://www.netzhammerbreiholz.de)

### Design/Layout:

Atelier Löwentor, Darmstadt, [www.loewentor.de](http://www.loewentor.de)

Bonn, September 2021